

Sonderthema: Ansäuerung des Trinkwassers

Frisches Trinkwasser muss jeder Zeit zur Verfügung stehen.

Ohne Wasser kein Leben und kein Stoffwechsel.

Das Trinkverhalten unserer Tauben ist eine Besonderheit im Tierreich. Die meisten Vögel nehmen eine Portion Wasser auf, heben den Kopf an und schlucken dann ab. Unsere Tauben tauchen den Schnabel ein, spucken einen kleinen Strahl Spucke in die Tränke und saugen wie mit einem Strohhalm das Wasser anschließend auf. Bei wärmeren Temperaturen kommt es somit schnell zu einer Veralgung des Wassers. Die durch den Schnabel eingetragenen Bakterien und Trichomonaden, können sich in dieser Mischung gut vermehren und so eventuell Krankheiten auslösen. Algen haben so eine gute Grundlage sich zu vermehren.

Dies können wir verhindern, indem wir das Wasser ansäuern. Der Fachhandel bietet von unterschiedlichen Anbietern organische Säuren, mit denen wir den pH-Wert des Wassers auf 4,5 absenken können. Wichtig ist es aber, zuerst den pH-Wert des eigenen Trinkwassers festzustellen, um die richtige Dosierung festzulegen. Die Dosierungsangaben des Herstellers sollten unbedingt eingehalten werden.

Bei Temperaturen unter 4 Grad Celsius ist keine Ansäuerung mehr erforderlich, da die Mikroorganismen bei diesen Temperaturen nicht wachsen können. Wird ein Tränkenwärmer im Winter benutzt, so muss das Wasser wieder angesäuert werden.

Vorsicht mit der Ansäuerung wenn Schleimjunge im Nest liegen!

Der Kropfschleim besteht aus einer eiweißhaltigen Proteinmasse, die gerinnen kann.